

Das Frettchen und der Held

Von abgemeldet

Kapitel 13: Weihnachten, Silvester und Andalusien

Tja, mal wieder ein neues Kapitel, aber wenn ich mir mal die Kommentarzahl ansehe...naja, die Geschichte ist eh bald zu ende...

Dank geht an meine (wenigen) Kommieschreiber^^

Saraphina: Danke für deinen langen Kommie^^ Ich hab mich tierisch gefreut und finde es toll, dass dir die Geschihcte so gefällt, würde mich freuen wenn du auch zu diesem Kapitel kurz was sagst^^

Koshikawa: Wow, das hat sich alles ziemlich logisch und gut fundiert angehört, danke noch mal^^ hast du mal ein Buch von Anne Rice gelesen? Speziell die Königin der Verdammten? Da wird das ja auch sehr ausführlich beschrieben.

Astrido: Schön, dass du es süß fandest^^

-Inu-chan- : Hab mich auchs ehr über dein Kommie gefreut^^ Ja, die Story ist eigentlich ziemlich flach, nicht wundern wenn ein wichtiges Thema nicht wieter beachtet wird^^"

So, das war die Ausbeute. 4 Kommentare. n bissl wenig, oder? Aber das bestätigt meinen Theorie über den Großteil der Animexxler.

Der November verging recht zähflüssig. Harry hatte nicht ganz so viel Arbeit, und so war er öfters zu hause und verbrachte den Tag mit Draco. Dieser konnte inzwischen schon richtig gut kochen und wenn Harry nach hause kam gab es fast immer etwas Gutes zu essen.

Sie hatten noch viele Gespräche wie diese an jenem Nachmittag geführt, hatten über vergangenes geredet, über den Krieg und Kindheitserinnerungen. Es schien als wäre ihre Scheu und ihr Misstrauen endlich von ihnen abgefallen, jetzt konnten sie reden und hatten einfach keine Angst mehr vor Ablehnung oder der gleichen. Unter Menschen nannte man das auch Kennen lernen.

Für Harry und Draco war es mehr eine Art Therapie mit der sie Dinge verarbeiteten, die sie nie jemandem anvertrauen konnten. Sicher, Harry hatte Freunde, aber die hatten selbst genug Probleme und er musste sie nicht auch noch mit seinen eigenen belasten, auch wenn sie das wollten, doch Harry wollte niemandem zur Last fallen.

Bei Draco hatte er diese Angst nicht. Draco würde nicht vor Kummer sterben, weil es Harry ja so schlecht ging. Das war nicht sein Stil. Nein, Draco hörte ihm zu und das reichte voll und ganz. Ändern konnte er das Geschehene sowieso nicht, aber er konnte versuchen Harry zu verstehen. Denn Harry wollte nur verstanden werden, wollte als Mensch verstanden werden, nicht als Held der Zaubererwelt. Und Draco verstand ihn, wusste er doch selbst nur zu gut, wie es war als etwas gesehen zu werden, was man nicht mit sich übereinstimmen konnte. Gut, das was er in Hogwarts gezeigt hatte, war irgendwo schon er gewesen, vielleicht nur etwas extremer, etwas mehr Aufmerksamkeit fördernder...Ja, das war der Unterschied. Harry wollte seine Ruhe und Draco wollte Bestätigung, Anerkennung, Applaus. Für was auch immer. Und da er nie sonderlich viel Besonderes geleistet hatte, musste er diesen Tribut eben für sich zollen. Einfach weil er so toll war. (Natürlich hat Harry ihm schon gesagt dass er das nicht ist^^)

Und so saßen sie im Bett, vor dem Kamin oder im Stroh des Pferdestalles und erzählten. Sagten, was sie früher aneinander gestört hatte und räumten mit Vorurteilen auf. Und so konnten sie die ganze Nacht da sitzen.

Aber es gab auch Tage, an denen sie überhaupt nicht redeten. Da brauchte jeder Ruhe für sich. Draco hatte seine Vorliebe fürs Kastaniensammeln entdeckt und Harry versuchte in der Zeit Klavier zu spielen. Doch irgendwann ließ er es, es war ihm einfach zu kompliziert.

Eines Tages, es war der 9. Dezember, kam Harry durchgefroren nach hause und ein äußerst misstrauischer Draco wartete in der Küche auf ihn.

"Hallo Draco." Harry legte seine Sachen ab und zog sich aus.

"Mir war total langweilig Potter!!" quengelte Draco und sah ihn böse an. Doch Harry ließ sich nicht davon beeindrucken, er hatte gelernt mit dem Blondinen umzugehen. Draco tat oft so als würde die Welt untergehen wenn er nicht das bekam was er wollte, und letztendlich war doch alles nur halb so schlimm.

"Ach ja." Er legte die Stiefel weg und sah in den Kühlschrank.

"Ja und du bist schuld!!!" Draco stampfte wütend mit dem Fuß auf und rannte unruhig in der Küche umher.

"Was du nicht sagst. Mischei oder Spiegelei?" Harry benutzte den Begriff auch immer, denn Draco schien nicht zu wissen, dass es Rührei hieß.

"Mischei. Ja du bist schuld!!!"

"Und warum?" Harry sah ihn gelassen an, ein Ei in der Hand haltend.

"Na weil ich schon alle Klavierstücke gespielt habe die du hast! Die Pferde sind auch versorgt und ich habe alles gelesen was lesenswert ist! Und nun?"

Harry überlegte kurz. Das war eigentlich DIE Gelegenheit Draco zum Putzen zu bringen. "Ja also weisst du, was ich immer sehr gerne mache wenn mir langweilig ist? Ich räume auf!" er lächelte ihn lockhardmäßig an. Scheinbar hatte jeder so ein Lächeln drauf.

"Aufräumen? Ist das nicht was für Hauselfen?" fragte Draco skeptisch und hob eine Augenbraue.

"Äh schon...aber weisst du...denen macht das so viel Spaß...dass sie gar kein Geld dafür haben wollen!!" Harry kratzte sich verlegen am Kopf.

Draco seufzte genervt auf. "Mein Gott Potter dann sag es doch wenn ich dir beim Saubermachen helfen soll und denk dir nicht so einen Müll aus."

"Äh...gut...also machst du sauber?" fragte Harry unsicher.

"Klar." Draco zuckte mit den Schultern.

"Gut...dann mach ich uns jetzt was zu essen..." er blinzelte kurz verwirrt und begann

dann Kartoffeln zu schälen.

"Hm, aber sag mal, was ist das da eigentlich?" er deutete auf die Mikrowelle. Draco wusste zwar schon was ein Kühlschrank war, aber so etwas seltsamen hatte er noch nie gesehen. Neugierig machte er die Tür auf und lugte hinein.

"Ist das zum heißen?"

Harry begann zu lachen. Es war doch immer wieder köstlich wenn Draco vermutete für was die Geräte hier da waren. Den Pizzaschneider zum Beispiel hätte er zum rasieren benutzt.

"Nee, das is ne Mikrowelle." Meinte der schwarzhaarige und stellte sich neben ihn.

"Eine Was? Makrowelle?"

"Mikrowelle. Darin kann man Essen warm machen, also hast du im Grunde recht."

"aber Essen ist doch warm!" verständnislos sah der Blonde von Harry zu dem Gerät und wieder zurück.

"Ja, aber irgendwann wird es kalt, dann stellst du es in den Kühlschrank, und wenn du es am nächsten Tag noch mal essen willst, tust du es drei Minuten da rein und dann ist es warm."

"Echt? Das ist ja Zauberei!"

"Ne, Muggelkram." Meinte Harry grinsend und leicht angewidert ließ Draco die Mikrowelle los.

Später, nach dem Essen standen sie im Bad nebeneinander und Harry wusch sich die Hände, während Draco seine schon abtrocknete.

"Du Draco, weisst du was mir aufgefallen ist?"

"Na was?" Draco sah ihn fragend an.

"Du rasierst dich gar nicht."

"Nö warum auch."

"Äh, du bist 21 und rasierst dich nicht? Das ist ziemlich unmännlich." Stellte Harry fest und drehte sich zu ihm um.

"Ja und? Muss ich mich denn rasieren? Es würde keinen Sinn ergeben, da ist nichts." Er strich sich suchend über die Wange. "Fühl mal, alles haarlos und glatt." Auch Harry strich ihm nun über die Wange und staunte nicht schlecht. "Aber ich krieg schon nach drei Tagen neue Haare! Hast du eigentlich Haare an den Beinen? Darauf hab ich nie geachtet."

Draco sah ihn verwirrt an. "Was wirt'n das Potter?"

"Na ich will nur mal gucken." Er kniete sich hin und schob das Hosenbein seiner Jeans hoch. Auf den ersten Blick sah man erstmal gar nichts, doch bei näherem Betrachten und wenn man drüber strich, erkannte man ganz feine blonde Härchen.

"Krass, du bist ja n Mädchen." Stellte er verwundert fest und sah zu ihm hoch.

"Bin ich gar nicht!!" fauchte Draco und entriss ihm sein Bein. "Ey ganz ruhig!" meinte Harry und hob abwehrend die Hände. "So hab ich das doch nicht gemeint!"

"Ach nein? Wie hast du es denn dann gemeint?!" Draco sah ihn wütend an. Scheinbar vertrug er solche Sprüche überhaupt nicht.

"Man das war ein Witz, ich meine du hast helle Haut, bist zierlich und hast keine Haare."

"JA UND??!!!" schnaubte Draco aufgeregt.

"Ja nix, wollt ich nur mal so gesagt haben." Meinte der Gryffindor ruhig und lächelte Draco an, doch irgendwie war die Stelle, an der Draco eben noch gestanden hatte jetzt leer. Denn das Mädchen Draco war beleidigt aus dem Bad gestürmt und hatte sich schmollend im Schlafzimmer eingeschlossen.

Nun stand Harry vor eben dieser Schlafzimmertür und klopfte an. "Komm schon Draco mach auf! Sonst kommt die Stimme wieder!" meinte er besorgt und wollte gar nicht wissen, was sie diesmal mit ihm machen würde.

"Ach verpiss dich Potter!" meinte Draco zickig von drinnen.

"Ich mach mir doch nur Sorgen!!" rief er verzweifelt und klopfte weiter. Einen Moment war es ruhig, dann war das Drehen des Schlosses zu hören und dann ging die Tür auf. Draco drehte sich gleich wieder um und legte sich ins Bett, Harry nicht beachtend. Seufzend trat dieser ein. Oh je, dachte er sich, Zickenterror.

Irgendwann später, so 5 bis 6 Tage, kam Harry wieder von der Arbeit nach hause. Es hatte inzwischen geschneit und Draco hatte mit ihm bereits den ersten Schneeengel gemacht.

>Gott wie begeistert der Junge von Schnee sein kann.< dachte Harry sich kopfschüttelnd und betrat mit einer Nordmantanne das Wohnzimmer. Draco war noch draußen, er hatte ihn schon beim Kommen gesehen. Schnell legte er seine Sachen ab und begann den Baum aufzubauen.

Etwas später stand er stolz da und betrachtete stolz diesen stolzen Baum. Es gab nur ein Problem. Er musste geschmückt werden und Harry hatte absolut keine Lust. Er wollte jetzt lieber ins Bett gehen und pennen. Ja, Gryffindors und ihr angeborener Drang zum Winterschlaf.

Genau in diesem Moment kam Draco hinein und stellte sich recht unstolz neben Harry und betrachtete ohne Stolz den seiner Meinung nach recht nichtsstolzen Baum.

"Wasn das?"

"Unser Weihnachtsbaum!!" verkündete Harry stolz (ach ne) und drückte Draco einen Karton in die Hand. "Und du wirst ihn jetzt schmücken!" meinte er grinsend und machte Anstalten das Wohnzimmer zu verlassen.

"Wie bitte?" fragte Draco verdutzt.

"Mach es wie du willst!!!" rief Harry noch und war dann verschwunden.

"Äh..." Draco stand da wie bestellt und nicht abgeholt und sah abwechselnd vom Baum zu der Kiste. Dann zuckte er mit den Schultern, stellte die Kiste ab und zog sich erst mal seinen, also eigentlich Harrys, Mantel aus. (Der war ihm übrigens zu groß, aber er roch so schön nach dem Schwarzhaarigen, dass Draco ihn andauernd trug) Dann öffnete er die Kiste und seine Augen begannen zu strahlen...

Als Harry am nächsten Morgen, es war ein Sonntag, verschlafen und noch halb in irgendetwas schlafanzugähnlichem herunter kam und nach dem Baum sah, blieb sein Herz erst mal kurz stehen, nur um dann in einem Höllentempo weiter zuschlagen.

"MALFOY DU IDIOT!!!!!!!"

Draco, der noch im Bett lag, zuckte erschrocken zusammen. Harry hatte wohl den Baum entdeckt. Schnell sprang er auf und rannte runter. Das durfte er sich nicht entgehen lassen.

Als er im Wohnzimmer ankam lief Harry wütend um den Baum herum und wusste scheinbar nicht ob er ihn gleich verbrennen oder doch einfach abschmücken sollte.

"Morgen Potter!" meinte Draco zuckersüß und ging in Deckung. Harry funkelte ihn nur zornig an und dadurch dass seine Haare noch zerzauster als sonst waren, wirkte er recht Furcht einflößend.

"Er ist grün." Zischte Harry bedrohlich.

"Bäume sind meistens grün." Gab Draco schulterzuckend zurück.

"Eben aus dem Grund sollte man nicht auch noch grüne Kugeln nehmen."

"Ich mag grün aber."

"Und warum die kleinen Schlangen und Fähnchen mit dem Slytherin Wappen?" fragte er und versuchte nicht zu brüllen.

"Du hast gesagt ich kann's machen wie ich will." Verteidigte sich Draco und war sehr zufrieden mit den grünen und silbernen Kugeln, dem silbernen Lametta und den kleinen Schlangen die er geknetet und angehängen hatte.

"O.k. Aber..." Harry atmete tief ein. "Warum hängst du über den Kamin einen Banner mit "Slytherin rult!"auf??!"

Draco begann zu lachen. "Na was denn sonst, Hufflepuff?"

Harry, um Fassung ringend, strich sich durch die Haare. "Ganz ruhig Harry. Du gehst jetzt ins Bett und wenn du später aufstehst, ist alles o.k." er ging langsam hoch und Draco grinste nur malfoymäßig, während er sich in einen der Sessel fallen ließ und richtig stolz auf sich war.

Doch der Baum blieb wie er war, und so stand er, grün-silbern wie eh und je, auch noch am 24. Dezember im Wohnzimmer und langsam hatte Harry sich auch an ihn gewöhnt. Harry hatte beschlossen dass sie am Vierundzwanzigsten feiern würden. Na ja, was hieß feiern. Hermine und Ron hatten ihn zwar zu sich eingeladen, aber er wollte Draco einfach nicht alleine lassen. Wer weis was alles passieren könnte, und außerdem musste man an Weihnachten nicht einsam sein.

Es war jetzt kurz vor sechs. Gleich würde die Gans fertig sein. Harry hatte sich etwas Gutes angezogen und auch Draco schien mal nicht Jeans zu tragen. Der Junge hatte sich ja geradezu in diese Hosen verliebt, aber heute hatte er eine schwarze Stoffhose und ein grünes Hemd an.

Sie saßen im Esszimmer und sahen gezielt in unterschiedliche Richtungen, denn zwischen ihnen war eine peinliche Stille entstanden, da sie sich gerade einfach nichts zu sagen hatten.

"Ähm...tja ich hol dann mal das Essen..." meinte Harry und verschwand in die Küche. Draco nickte nur und fragte sich ernsthaft, warum sie sich nichts zu sagen hatten, wo sie doch sonst so viel redeten. Relativ viel redeten. Nun, ein bisschen komisch kam er sich schon vor. Es war lange her seit er das letzte mal richtig edle Sachen getragen hatte und das hier war noch nicht mal soo edel. Aber es war halt seltsam, als wären sie Fremde die zufällig Weihnachten miteinander verbrachten. Auf dem Tisch standen schon zwei Flaschen Rotwein und er öffnete eine und goss ihnen etwas ein. Harry kam gerade mit den Kartoffeln und dem Rotkohl, verschwand wieder und brachte noch die Gans. Dann setzte er sich Draco gegenüber und sie starrten sich recht hilflos an.

"Tja."

"Ja."

"So."

"Hm."

"Hunger?" fragte Harry.

"Oh ja." Draco füllte sich etwas auf und danach Harry. Schweigend begannen sie zu essen und beide suchten verzweifelt nach einem Thema über das sie reden konnten.

Als Draco schon beim Nachtisch war, fragte Harry schließlich: "Sag mal, wie bist du eigentlich zu dem Frettchen geworden?"

Draco, der höllisch froh war endlich was sagen zu können, erzählte ihm die ganze Geschichte.

"Na ja, ich war halt im Wald spazieren, das hab ich öfters gemacht wenn du arbeiten

warst. Irgendwie war es ein recht schöner Wald. So ohne Wildschweine oder Wölfe, halt nicht so gruselig. Na ja und mir war halt immer langweilig also bin ich spazieren gegangen und der Wald schien mir am interessantesten."

So so, sein Slytherin mochte also den Wald.

"Tja und eines Tages bin ich auf einen Weg gekommen, den ich noch nicht kannte." erzählte der blonde Junge und trank etwas Wein. Harry hörte ihm zu und aß dabei weiter.

"Und irgendwann kam ich dann bei dieser Lichtung an und war total durstig. Dann entdeckte ich den Brunnen. Er war voll mit schönem kühlem Wasser. Doch als ich von diesem Wasser trank wurde ich irgendwie in den Brunnen gezogen und war plötzlich ein Frettchen und der Brunnen war leer." Draco sah etwas verwirrt aus. Scheinbar konnte er sich das selbst nicht so genau erklären. "Es war so ähnlich, wie wenn man mit einem Portschlüssel reist."

"Also ist es doch Magie." Meinet Harry nachdenklich, sagte dass jedoch eher zu sich selbst als zu Draco.

"Na ja was denn sonst!" meinte der Blonde und trank noch einen Schluck Wein. "Willst du den Brunnen nicht zerstören?"

"Ich habe ihn noch nicht wieder gefunden. Aber sag mal warum bist du nicht schon früher in den Wald gegangen und hast dich zurück verwandelt?" fragte Harry und sah in Dracos graue Augen.

Draco sah leicht verlegen auf den Tisch. "Nun...also erst mal...ich hab ja nach ihm gesucht...aber ich hab ihn auch nicht gefunden...und na ja...es...es war..."

"Es war schön so wie es war, nicht?" vollendete Harry für ihn den Satz und lächelte leicht.

Draco nickte.

"Ja das fand ich auch. Ich weis nicht, Cookie, also du, du hast nicht genervt oder so, es war total chillig und entspannt. Eben ohne Stress."

"Hm...ja...das mit den Cookies fand ich übrigens gemein!" meinte Draco und sah ihn mit gehobenen Augenbrauen an.

"Was denn?" fragte Harry verwirrt und trank auch noch Wein.

"Na ja von wegen überall Cookies verteilen und mich dann da lang rennen lassen."

Harry begann zu lachen. "Ach so das, ja das war cool. Sah niedlich aus." Draco lächelte ebenfalls, es hatte ihn nicht wirklich gestört. Das waren so Dinge die man erwähnte weil sie ja angeblich so blöd gewesen waren, und letztendlich freute man sich dann doch, weil es eine schöne Erinnerung war die man teilte.

Sie redeten noch viel über Dracos Zeit als Frettchen und dass er ziemlich unter dem Drang alles wegzuschleppen gelitten hatte.

Irgendwann so gegen neun waren alle beide ziemlich gut gelaunt und ziemlich besoffen. Neben den zwei Flaschen Wein hatten sie auch noch eine Flasche Sekt und jeder 6 Jägermeister getrunken und das vernebelte die Sinne dann doch schon ziemlich.

Jetzt saßen sie im Wohnzimmer vorm Kamin und hielten, und das war eindeutig Dracos Idee gewesen, Marshmallows ins Feuer. Während Harry versuchte seine nicht anbrennen zu lassen kicherte Draco sich einen ab und bewunderte das schwarze, verkohlte etwas an seinem Stab.

"Oh gucke ma Potta, ich hab Kohle geschaffen...." Säuselte er und viel aus dem Sessel. Harry jedoch bemerkte dass nicht wirklich, er hatte herausgefunden wie lecker Marshmallows schmecken konnten so lange sie nicht aussahen wie Dracos. "Hm...koschte ma Draci, dasch is super lecker..." er gesellte sich zu ihm auf den Boden

und grinste ihn breit an.

"Du sollst mich nicht Draci nennen, sonst nenn ich dich Honigküchlein..." drohte Draco und robbte von Harry weg.

"Oh ja mach das ma, dann sag ich aber Erdbeerfrüchtschen."

"Hm...mein Zuckerwattlein.." Draco robbte vor Harry davon, doch dieser war schneller und packte sich auf Draco drauf und begann vollkommen grundlos zu lachen.

"Potta geh runta!!!" lachte auch Draco und wusste gar nicht was so lustig war, schließlich bekam er kaum Luft.

"Du sollst mich nicht Potta nennen!" beklagte sich Harry und hörte auf zu lachen. Draco lachte noch einen Moment weiter und war dann auch still.

So lagen sie schweigend da, bis Harry plötzlich aufstand und los torkelte.

"Sau, es war so schön warm!" meckerte Draco und kratzte sich am Kopf. Harry kam kurze Zeit später mit einer Flasche voll rotem Inhalt wieder. Ihre Gläser standen auf dem Kaminsims und Harry goss, leicht schwankend, etwas von dem roten Zeug ein. Dann setzte er sich zu Draco auf den Boden und reichte ihm eines.

"Hm?" Draco setzte sich mühevoll auf und nahm das Glas. "Wasn das?"

"Wir trinken jetze Bruderschaft!" meinte Harry und sah ihn bedeutungsvoll an. Draco sah recht bedeutungslos zurück und es mussten erst fünf weitere Minuten vergehen ehe er verstand, was Harry wollte.

"Ah...und warum?"

"Na pass auf...wir stoßen an, trinken und dann gibt's nen Kuss...und dann nennst du mich nicht mehr Potta und ich dich nicht mehr Malfi..."

"ich heiß gar nicht Malfi..." stellte Draco erstaunlich schnell fest, auch wenn er so dumm aus der Wäsche guckte wie Crabbe und Goyle zusammen.

"Egal." Meinte Harry und hob das Glas.

"Du aber wir müschen unsch in die Augen gucken...sonst gibt's schlechten Seksch."

Harry nickte und dann stießen sie an, tranken über den Arm des anderen und sahen sich dabei in die Augen. Niemanden verwunderte es dass sie dabei ziemlich kleckerten. Dann stellten sie die Gläser ab und beugten sich vor. Harry konnte Dracos warmen, nach Alkohol riechenden Atem spüren und irgendwie war er ziemlich müde. Draco hingegen spürte schon gar nichts mehr, er war zwar auch nicht müde, aber total zu. Dafür allerdings, dass sie beide so ziemlich breit waren, war die Berührung ihrer Lippen sehr sanft. Vorsichtig legte sich Harrys Mund auf Dracos, und bewegte sich leicht massierend. Draco ließ seine Zunge behutsam über die warmen Lippen gleiten und Harry öffnete bereitwillig seinen Mund. Draco hielt sich an Harrys Schultern fest um nicht umzufallen, kam ihm so näher und verstärkte den Kuss in dem er seine Zunge in die warme Höhle gleiten ließ. Harry stöhnte leise auf und legte die Hände auf Dracos Hüften, irgendwie musste er sich ja auch festhalten. Draco saugte leicht an Harrys Zunge und ließ seine Hände unter sein Hemd wandern und über die erhitzte Haut streichen. Harry tat ähnliches, nur dass seine Hände in Dracos Hose waren. Ihre Zungen, angestachelt durch die Berührungen der sensiblen Haut, fochten einen Kampf um die Vorherrschaft im Mund des anderen aus und der Kuss wurde immer intensiver und leidenschaftlicher, bis sie plötzlich auseinander gingen und sie nur noch ein dünner Speichelfaden an ihren Lippen verband, doch auch dieser riss wie die berauschte Verbindung ihrer beiden Körper und hinterließ einen angenehmen Nachgeschmack.

"Du schmeckst süß." Hauchte Harry und beugte sich wieder vor um den Speichel von Dracos Kinn zulecken. Ihre Wangen waren gerötet und Draco sah so geküsst aus und Harry spürte dass seine Lippen geschwollen waren. "Und du küsst seltsam."

"Hat's dir nicht gefallen?" fragte Draco und grinste ihn breit an.

"Doch." Harry durchwuschelte seine Haare.

"Und jetze?" fragte Draco leicht ahnungslos, während er sich die Flasche mit der roten Flüssigkeit angelte und las: "Kirschlikör."

"Jetze sind wa sozusagen Brüder."

Draco nahm einen Schluck aus der Flasche und sagte: "Tja du ich bin's aber gewohnt Einzelkind zu sein."

Harry zuckte mit den Schultern. "Na und? Das ist doch jetze auch egal. Wir haben keine Eltern um die wir uns streiten müssten."

"Stimmt." Draco begann zu lachen und nahm noch einen Schluck.

"du solltest nich so viel trinken, du verträgst dat nich." Meinte Harry mahnend und legte sich auf den Rücken.

"Ach was, Harry." Er betonte den Namen besonders. "Alkohol hat auf mich überhaupt keine Wirkung."

"Ah ja." Harry schüttelte den Kopf und Draco legte sich neben ihn, so starrten sie beide den Banner an.

"Weischt du was?" fragte Harry und drehte sich zu Draco.

"Nö. Weischt du wasch?"

"Ja. Ich hätte auch nach Schlytherin kommen können."

"Oh." War alles was Draco dazu sagte.

Sie schwiegen eine Weile und Harry glaubte schon fast, dass Draco eingeschlafen war.

"Draco?"

"Hm?"

"Wir sind jetze so wie Brüder."

"Hm. Und?"

"Na ja du muscht mir nu deine Probleme erzählen."

"Jetzte gleich?"

"Nee, morgen geht auch noch."

"Gut. Du Harry?"

"Hm?"

"Wenn Brüder Seksch haben isses Inzenst, ne?"

"Japp."

"Hast du schon mal mit einem Bruder geschlafen?"

"Nö, Ron war imma seeehr hetero und ich auch."

"Du küsst aber wie ne Schwuchtel."

"Woher willst du das den wissen?"

"Das föhl isch."

"Ah ja. Du küsst auch wie ne Schwuchtel."

"Isch darf dasch, ich hab ja keine Haare im Gesischt."

"Ah ja. Wieso fragscht du eigentlisch? Haschte Luscht auf Seksch?"

"Nö. War nur so aus purer Höflichkeit."

"Du bischt gut erzogen."

"Isch weisch. Du?"

"Hm?"

"Erzählscht du mir auch deine Probleme?"

"Klar. Aber nich jetze, o.k.?"

"geht klar. Du, müssn wa jetze voll liebevoll und so sein? So mit Küschen links und Küschen reschts? Und so mit lieb haben? Und nich streiten?"

"Ja, eigentlich schon."

"Aha. Na gut, dann machen wa dit so."

"Japp."

Sie schwiegen wieder und erst als der Klang der Wanduhr aus dem Arbeitszimmer zu ihnen rüber kam, merkten sie dass es schon halb zwölf war.

"Du, isch hab n Geschenk für disch." Kicherte Draco und stand mühselig auf. Harry sah zu dem schwankenden Etwas hoch und nickte. "Ich auch."

"Isch hols ma, ja?"

"Ja is gut."

Draco verschwand hoch und Harry lag da. Plötzlich stand auch er auf und holte seinen Zauberstab heraus. "Hoffentlich das erste und letzte mal dass ich hier zaubern musch." Er flüsterte etwas und auf der Stelle wurde ein Fernseher sichtbar der in der anderen Ecke stand, also bei der Couch. Er war schon angeschlossen und es gab auch einen DVD-Player, einen Game-Cube und eine Playstation.

Zufrieden sah er sein Werk an und drehte sich leicht erschrocken um, als Draco neben ihm stand und kicherte.

"Hier!" er reichte ihm ein recht unförmiges Geschenk. Es war weich und in braunes Packpapier gepackt.

"Danke. Und dasch is für disch." Er deutete auf den riesigen schwarzen Kasten und alles was dazu gehörte.

"Wasn das?" fragte Draco verwirrt und fiel um. "Aua."

"Du hast zu viel getrunken." Meinte Harry in einem Hermineton und machte sein Geschenk auf. "Oh, danke Draco, hast du den selbscht gemacht?" er hielt einen Pullover und einen Schaal hoch.

"Ja." Kam es von untern und Draco robbte zum Fernseher. (ich hab wieder Frösche^^)

"Wasch is dasch denn nu?" er saß vor dem Fernseher und wirkte ein wenig wie Kessy.

Harry hatte sich den komplett bunten und irgendwie schiefen Pullover übergezogen und den Schal umgewickelt. Warum Draco stricken konnte, oder auch nicht, und woher er die Wolle hatte wollte er gar nicht wissen.

"N Fernseher. Drück mal auf den Knopf."

Draco tat was Harry sagte und sprang erschrocken zurück, weil plötzlich Männer zu sehen waren.

"Wasch ischt das für eine Höllenmaschine?" ängstlich sah er von Harry, der sich auf die Couch gelegt hatte und nun fernsah, zu dem schwarzen Kasten mit den Männern.

"Komm her." Meinte Harry und deutete auf seinen Schoß. Draco kam misstrauisch näher und setzte sich neben ihn.

"Und jetzt geniesche. Dasch isch Unterhaltung, falsch dir langweilisch ist." Und dann schlief Harry ein und Draco lernte die ungeahnten Möglichkeiten der Television kennen...

Die nächste Woche verbrachten sie im Bett. Oder besser gesagt sie hatten ihr Bettzeug runtergeholt und schliefen auf der Couch. Harry hatte frei und Draco war geradezu süchtig nach dem schwarzen Kasten und vor allem nach den Spielkonsolen. Harry hatte noch nie jemanden so begeistert Autorennen spielen sehen, oder Sterne suchen gehen.

Allerdings musste er schon mehrere Bestellungen rückgängig machen, die Draco, vollkommen verzaubert von der netten Dame beim Teleshop, gemacht hatte. Er wollte einfach nicht einsehen dass man keinen durchsichtigen Klodeckel brauchte.

Tja uns so verbrachten sie die letzte Woche dieses sehr ereignisreichen Jahres auf der Couch und redeten nicht sehr viel. Ja klar, sie waren jetzt Brüder, aber im Moment

bezog sich das nur darauf dass sie sich die Wärme und menschliche Nähe die sie brauchten, bei dem anderen holten, einfach nahmen. Aber sie gaben ja nur zu gerne.

Tja und heute war der 31.Dezember. Aber Zauberer feierten diesen Tag ja nicht, also saßen sie, mal wieder vorm Fernseher und sahen Mr. Bean. Draco war schlicht und weg entzückt über den wunderbar englischen Charme des Rowan Actinson.

Er saß da jetzt schon seit 2 Stunden und lachte ununterbrochen. Harry ging das langsam auf die Nerven. Gott wie konnte man nur alles lustig finden? Er selbst hatte Mr.Bean schon hundertmal gesehen, fand es zwar immer wieder lustig, aber bei Draco hatte er den Verdacht, dass er nur lachte um Harry zu ärgern. Dieser packte auf einmal die Fernbedienung und machte aus.

Draco sah ihn verschreckt an. "Was denn nu?"

"Du gehst mir auf die Nerven. Kannst du auch mal fünf Minuten nicht lachen?" fragte der schwarzhaarige genervt und sah ihn finster an. Draco sah nur verständnislos zurück und fragte: "Was ist denn los? Du hast schon den ganzen Tag so schlechte Laune!" Harry schüttelte den Kopf und bereute es schon wieder sich nicht unter Kontrolle gehabt zu haben.

"Nichts. Es ist nichts." Er stand auf und ging zum Kamin. Sah das Bild von Elena. Sah sie lachen. Wieso nur hatte er es noch nicht weggenom...da schlangen sich zwei schlanke Arme um seinen Körper und hielten ihn fest.

"Wer ist das?" fragte Draco und küsste seinen Nacken.

"Elena. Ich habe für sie dieses Haus gekauft und hergerichtet. Für sie und unsere Kinder." Harry klang schwermütig, als sehnte er sich zu dieser Zeit zurück.

"Du hast Kinder?" fragte Draco ruhig. Eigentlich war er extrem empört darüber, aber er wollte Harry helfen, und das tat er nicht wenn er ihm jetzt hier eine Szene machte.

"Nein." Harry lachte verbittert auf. "Ich habe keine Kinder." Er lehnte sich gegen den warmen Körper von Draco und schloss die Augen.

"Wir hatten uns kennen gelernt kurz bevor der Krieg ausbrach und kurz danach waren wir ein Paar."

Ein seltsames Gefühl stieg in Draco hoch. "Wart ihr verheiratet?"

Harry schüttelte den Kopf. "Nein...sie wollte mich nicht heiraten..."

Draco verstand. Sanft zog er den Gryffindor mit sich zur Couch, setzte sich und zog ihn an sich, so dass Harrys Kopf an seiner Brust ruhte.

"Erzähl mir von euch." Es war kein Befehl, aber es war auch kein Wunsch den Draco da äußerte, er wusste nur, dass Harry es endlich mal aussprechen musste, denn diese Sache schien schon länger an ihm zu nagen und ihn von innen zu zerfressen.

Harry seufzte und schmiegte sich mehr an ihn und Dracos Arme umfassten ihn beschützend.

"Na ja, wir haben uns dieses Haus ausgesucht und wollten hier später wohnen." Die grünen Augen von Harry wirkten abwesend, als sei er gedanklich in genau dieser Zeit. Damals, als sie vor dem Zaun standen und das alte überwucherte Grundstück entdeckt hatten, mit dem großen Haus und den vielen Bäumen. Die Sonne hatte geschienen. Es war im April.

"Als du damals, am 31.Januar, in dem Schloss aufgetaucht bist, da waren wir noch zusammen." Draco nickte. Er wollte ihn nicht unterbrechen.

"Tja und eine Woche später hab ich sie gefragt ob sie meine Frau werden will." Er schwieg wieder. War auch jetzt geistig nicht hier sondern in dem kleinen französischen Café in dem sie sich damals kennen gelernt hatten. Es war ein verregener Tag und sie hatten gerade noch rechtzeitig Unterschlupf gefunden. "Sie

hat nein gesagt."

"Warum?" Draco streichelte ihn zärtlich und küsste seinen Haarschopf.

Harry zuckte mit den Schultern. "Sie meinte das geht noch nicht, wir würden uns noch nicht gut genug kennen. Ich meinte dann dass es o.k. wäre und wir noch warten könnten, doch von da an war nichts mehr wie vorher. Sie schien Angst vor mir zu haben, sie wirkte immer so seltsam angespannt." Seine Stimme wurde immer leiser, bis sie nicht mehr als ein Flüstern war. Draco hörte ihm weiter zu und streichelte beruhigend seinen Rücken.

"Ich kann dir nicht erklären was sich genau geändert hatte, aber eine Woche später hat sie Schluss gemacht. Sie könnte nicht mit mir leben und sie wollte auch nie Kinder und ich soll mir jemanden suchen der warten kann und es gerne in kauf nimmt, dass ich sterben werde."

Draco verstand das nicht wirklich. "Wie, sterben? Voldemort ist doch schon tot."

Harry zuckte wieder mit den Schultern. "Versteh doch Draco" flüsterte er und sah ihn verzweifelt an. "Es ging nicht darum, dass ich vielleicht mal in einem Kampf als Auror sterben würde, sie kam nicht mit mir klar. Auf einmal. Als ich sie heiraten wollte. Da hat sie Angst bekommen, vor mir und meinem Schicksal, denn ich bin noch immer der Junge-der-lebt, auch nach Voldemorts tot. Ich muss mich halt damit abfinden, dass es keinen Menschen gibt der es lange mit mir aushält." Er wollte aufstehen doch Draco hielt ihn fest. "Was soll das Harry? Seit wann versinkst du in Selbstmitleid?"

"Was soll ich denn machen? Mich freuen? Dass ich lebensunfähig bin und mein Dasein allein und einsam fristen muss?" Harry hatte keine Lust mehr den starken Gryffindor zu spielen, er hatte keine Lust mehr auf Motivation, er wollte einfach nur noch seine Ruhe mit der Gewissheit alles falsch zu machen. Draco sah ihn seltsam an und atmete tief ein. "Wer bin ich?"

"Draco Malfoy." Meinte Harry genervt und setzte sich neben ihn.

"Und ich bin niemand? Siehst du mich nicht? Hörst du mich nicht? Fühlst du mich nicht?" er strich Harry übers Gesicht und erst jetzt merkte dieser, wie verzweifelt die grauen Augen nach Bestätigung suchten.

"Doch, natürlich." Harry verstand ihn nicht ganz und merkte nicht, wie sehr er Draco verletzt hatte.

Draco lächelte ihn an. Doch es war ein unechtes, gequältes Lächeln. Eine Träne lief über die blasse Wange und Harry sah ihn erschrocken an.

"Draco was hast du denn?"

Doch Draco schüttelte nur den Kopf. "Nichts Harry." Er drehte sich von ihm weg. "...nichts..."

Harry sah ihn verwirrt an und ging gedanklich noch mal ihr Gespräch durch und da viel es ihm ein. "Oh Gott Draco so hab ich das nicht gemeint!!" er drehte den Slytherin zu sich um und sah ihn entschuldigend an. "Es tut mir leid, so meinte ich das nicht. Ich bin doch nicht allein, ich hab doch dich, bitte Draco verzeih mir." Draco nickte nur und Harry umarmte ihn fest. "Ich meinte nicht dass ich hier allein wäre, nur allein weil Elena mich nicht wollte und...und Sirius tot ist..." Draco hob langsam die Arme und legte sie auf Harrys Rücken. Und wieder saßen sie da. Leckten sich gegenseitig die Wunden (geklaut) die sie selbst immer wieder aufrissen. Gaben sich Wärme und Nähe und schafften es doch nicht das zu ersetzen was fehlte. Dabei war es doch so nahe. Aber manchmal sind Menschen blind. Sie erkennen einen Wolf nicht, wenn er ein Schafsfell trägt und sie sehen nicht das was sie brauchen, wenn es da ist, wo sie es nicht sehen wollen.

Sie hielten sich fest, dachten nicht, genossen nur die Wärme und den Körper des

anderen der so stark wirkte und doch so schwach war. Ließen den bittersüßen Schmerz durch ihre Glieder fahren, kosteten das Stechen im Herzen voll und ganz aus. Für Harry wirkte Draco so mächtig, so unnahbar, dabei war er ihm doch so nahe, und für Draco war Harry ein Held, nicht so wie die anderen ihn sahen, aber ein Held der alles unter Kontrolle hatte und ihn beschützte. Dabei braucht Harry selbst Schutz.

So saßen sie eine Weile da, hielten sich fest, hielten sich drei Millimeter über dem Abgrund, immer gerade so hoch, dass es reichte nicht zu ertrinken. Bis es wieder eine Flut gab, und sie konnten nur hoffen, dass sie sich hoch genug hielten, denn sonst würden sie im Schmerz der Erinnerungen, in der Gewissheit die übrig gebliebenen zu sein, ertrinken.

Sie vermissten beide geliebte Menschen. Sie glaubten beide etwas falsch gemacht zu haben und jeder hatte versucht auf seine Weise damit klar zu kommen und es hatte erst wieder eine neue Flut geben müssen, ehe sie erkannten dass der einzige Weg zu überleben der war, gemeinsam zu leben. Sei es nur um sich zu zeigen dass es noch jemanden gab dem es genauso beschissen ging. Es reichte, es konnte funktionieren, man musste es nur erkennen und tun.

"Ich hätte nicht zusehen sollen. Aber ich habe es."

"Er wollte es so."

"Ich hätte nicht hingehen dürfen."

"Du hast nur das getan, was du mit deinem Herzen und deinem Gewissen vereinen konntest."

"Also war es richtig?"

"Es war nicht falsch."

"Warst du schon mal in Andalusien?"

"Nein, bisher nur in Madrid. Warum?"

"Irgendwann zeige ich dir mal den schönsten Vollmond der Welt."

"In Andalusien?"

"Ja, dort sind die Nächte schön lau. Stell dir vor, wir reiten auf unseren Pferden über ein weites Feld und der rote Mond über uns. Grillen zirpen und es riecht nach Mohn, die Gräser wiegen sich sanft und eine leichte Brise wispert dir ihr Lied ins Ohr. Ihr Lied von der Freiheit."

"Also Andalusien?"

"Ja, Andalusien. Im Sommer."